



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1863

CCXI. Curd Güstebiese verkauft Merten von Scheningen auf Grabo seinen
Antheil an dem Dorfe Wregh, am 25. November 1446.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55861](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55861)

ren Buguslaue, synen eruen vnd synen reden duncket vnd vthspreken, dat vnse herre ergnant dem herren hartoge Hinrik in guder vnd in rechte plichtig sy vnd ys. Weret, dat denne so nicht entscheye, so willen vnd schalen wy vorgeschreue herre voyth adder wol thu der tyd vaget in der Nyenmarke is, hye sy wol hye sy, twe vnser rads, de hir vor nyne louere seyn, mit vier perden infenden in vnser namen vnd wie vorgeschreuen andern borgen mit vnser eruen vnd nachkomlingen, en iflich erbar man mit eyneme knechte, inryden to Nyenstargarde vp den Ynen gelegen adder to Oldenstetin, in der twyer stede eyn, wen wy van dem herren hertoge Hinrik vorgnant ader synen eruen eyschen werden vnd dar nicht vt to scheidende (id) sy deme nuch geschen. Dat alle dyffe stücke vnd artikel by sik eyn iewlk an guden truwen vnd eren, sunder invall, an alle argelift vnd nyefunde wol scholen gehalten werden, hebbe wi borgen alle vorgeschreuen to kundliken orkunde vnse ingefegel eyn iflik dat syne mit willen vnd wolbedachten mude an dissen apenen breff heten hengen. Geuen to Schiuuelbeyn, in deme daghe der hymmelf(art Marie, in) den iaren vnser herren millefimo quadringentesimo quadragesimo quinto.

Rijck, Medl. Jaarbocker XIV, 240.

CCXI. Curd Gústebiese verkauft an Merten von Scheningen auf Grabo seinen Antheil an dem Dorfe zu Wregh, am 25. November 1446.

Vor allen guden Christen Luden, dy dessen Briff syn, horen edder lesen, Bekenne Ick Cord gústebiese, wonastich tu grunenberge, vor my vnd vor myne rechte eruen, dat Ick vorkoft hebbe vnde vorkope innen craft desser briues, nach rade myns bruders Michels vnd ander vele guder vrunde, deme Erbaren manne Merten van Scheninghe, wonastich thu grabo, vnd synen rechten eruen Sestein huuen vnd virhuuen houe in deme dorpe thu wregh, in velde, in grenitzen vnde in malen bulegen des vorbenumeden dorpes, vnd eren kotzsten hoff, darthu ene vrye scheperie in deme suluen dorpe tu hebbende mit aller thubuhoringe, met pachte, met dienste, mit tegede, met broken, mit andel an dem gerichte, met deme hogesten vnde mit deme sydesten, met watern, mit vischerien, mit Roringhe, met gresinghen, met holtinghen, met wesenwas, met veeweide, bynnen dorpes vnd buten, met flyten, vtflote vnde inflote, dar bouen dat stratenrecht vnd andel an deme kerklen. Alle dese vorbenumeden stucken vnde artikellen schal Merten van scheningen vnd syne rechten eruen besitten vnd hebben met aller rechticheyt nichgenis vtgenomen edder nagebleuen, also alse wy gústebiese dat van oldere hebben buseten. Hirbouen hebbe jck Curd vrogenomet, met mynen eruen merten van scheninghen vnd synen rechten (erven) vorkoft vp deme Kruge elstehalue mark vnd dy rechticheyt darthu lecht, an vnseme andel vnd wil em helpen manen thu rechte dy panne tu deme Kruge van hans van buk, edder war em des not is, nach mynem andel vnd wil dar nicht wedder spreken. Desssen vorbunumenden kop, den ik Curd gústebiese met Merten van scheninghen eyndrechliken nach vnser twier frunde rade sus gedan hebbe, des wil jck em vnd synen rechten eruen eyn gewer sin vor alle tusprake, dy en tukomen mach van hinrik van der eschen kindern vnde

vor alle dygene, dy vor recht komen willen, vnd willen em dat fryen vnd vorlaten vor vnser heren also recht is, also dat merten vnd synen eruen dar ein erue vnd ein leen an hebben schal, vnd nicht ick edder myne eruen. Vnd dat jck Curd gustebise ergenant met mynen rechten eruen merten van scheninghen vnd synen rechten eruen dessen vorbunumeden kop met allen synen artikellen vorfcreuen, stark, stede vnde vaste holden wil, funder arch, dat loue jck Curd ergenant, sake weldige met mynen nagescreuen borgen, also hennigh swartenholt thu deme ketorp, Tyde strutz vnd Clawes strutz thu kregenniek vnd hinrick sydo thu hanfberge. Thu mer tuchenisse vnd warheiden, so hebbe jck curd gustebise met mynen vorfcreuen borgen vnser alre Ingesegel laten hanghen vnder an dessen openen briff, dy gescreusn is na godes bort dufent iar, virhundert iar, dar na jn deme VI vnd XL jar, an deme dage katherine, der hilghen juncfrowen.

Original im Prov.-Archiv zu Stettin.

CCXII. Christoph Eglinger entscheidet Grenzstreitigkeiten des Abtes zu Chorin, der Sack und Strauß wegen Zädickendorf, im Jahre 1450.

Wir Cristoffer Eglinger etc. Bekennen offentlich, das wir mit vnserm sitzenden Rate entscheiden vnd entpflegen haben den wirdigen In got vateren vnd heren, heren Thobyam, Abt zu Corin, hans, diderick vnd friderich, gebruder, genant die Seck, von eyner vnd die Erban vnser lieben getruwen hennig Sack, zu den gezeiten ein vormunder Czander Sacks seligen bruder guder Tyden, Claws vnd Laurenz, genant die strutz, van andern teyl vnser solcher stueck, schelung, sachen vnd Irrungen, als sie dann vmmelangk an den Grenizen zwischen der vyteniz vnd Godekendorp gehatt haben, also bescheiden, das der vrogenant her apt sal sine Grenitz Innbehalten bynnen dem vlyz vsz dem gothusz bisz In die vitenische sehe vnd sich mit alle nicht werren mit den oueren des flises, Sunder der Mollner, der sich gebruchen sal zu der krumhalschen molen, vart die sehe entlang, genant die vitenitz, sol des hern Abts vnd der Blogk varganck haben an der grenitz vart aulz dem selben fliese ader sehen bisz vff dem krumphals vnd dem krumphalschen dych sich der mollner, der vff der molen wanet, mit aller gerechticheit gebrauchen sal, vnserm orden, vns vnd vnsern nachkamelingen an vnser gerechtikeit an schaden vnd solch frey wasser als vsz dem dych fliest, scheydet dy feltmarck bisz In die fluwe, darnach sie sich alle vrogenant halden sollen vnd gentzlich also wesen entscheiden. Hirebey vnd ober sein gewest die wirdigen, Erbaren vnd varfichtigen vnser lieben getruwen heren Johann Czorgs, Thumbrabt zum Soldyn, Eghard Sydaw, Henning van Ellinge, Betke werben vnd vnse liuen getruwen Burgermeister zu kanigsberg hans Buterfelt, Kwn klat, Tyde kuna, Laurentz smid vnd vil mher vnser hafs laudwirdig. Zu vrkunde etc., Actum kanigesberg, Anno domini etc. Im funfftzigsten.

Nach gleichzeitiger Copie des Geh. Staatsarchives mit der Unterschrift: Item gedenkt des armen mans zu furstenfelde kein dem zu Grunberg.